



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms.  
germ. Fol. 1219**

**Rueff, Hans**

**Nendeln/Liechtenstein, 1970**

Text.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67697)

[30r]

Stacione facta incipit MODEKACK:

- Ich sehen wil, hie wil werden ein spil,  
 wan sich lament hie der lude vil.  
 ach wort der marte gefleufe,  
 daz ich mochte gekeufen!
- 5 iß mag dach unmogelichen gefeln.  
 eyn ding daz muß ich heln:  
 daz ich die dock ymande sage  
 die ich stedlichen by mir drage,  
 want ich heifen Modekack,
- 10 manich fach hat myn sack:  
 in dem ersten ist iß kalt,  
 in dem andern hiez manigfalt,  
 in dem dritten ist alle unloft,  
 in dem virden falscheit und ungonft,
- 15 in das funffz gehorn die bosen  
 mit erem falschen affterkosen,  
 in daz sefte gehorn die vermaledyten,  
 die die lude haffen und nyten,  
 in daz siebende gehorn vorreder eres rechten hern
- 20 und alle die schande und bosheit mern,  
 in das achte fach gehorn ketzere und wocherere,  
 der ich mit nicht wolt enberen:  
 daz sint die liebsten die ich habe,  
 alle wege ich uber die snabe,
- 25 wan ir ist worden also vil  
 daz ich nit enweiß war ich mit ene wil;  
 der sack ist ene worden zu enge,  
 ich muß ene erwyden und erlengen.  
 nu dar! hebit an uwer spil!
- 30 czwar mynes deils ich auch worten wil.

LUCIFER dicit:

Gefelle, mit dinen secken  
 werdestu den luden ir synne erwecken,  
 du macheft uns eyn bose spil,

19 erez 21 ketzere vñ woche9

Abhandlungen d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 18, 1.

14

1 5

want du warnst sie zu vil,  
 35 damide du mereft ir gluck.  
 du soldest sie leren die falschen duck,  
 damit brechtestu sie zu uneren:  
 lege en an daz sie von gode keren  
 und sich halden in der wernde fußikeit,  
 40 und daz sie wesen frisch und gemeit;  
 lere sie alczyt noch gude daften  
 und heiß sie selden fasten,  
 so mogen sie uns blyben  
 mit sele und auch mit lybe.  
 45 so werden dan dyn secke vol,  
 sint ich dirs ye sagen sal.

YSAIAS canit: Hora est jam nos de  
 sompno surgere. Addit rigmum:

Nu swigent, vil lieben alle!  
 und entwichent bosem schalle  
 und laßt uch leren und sagen:  
 50 mit jamer verwinden unfer dage,  
 [30 v] die stunde ist korcz und die czyt,  
 ir sehet woil allen dag wie iß lyt,  
 wie die lude von dage zu dage  
 an libe und an gude nemen abe.  
 55 fernt besser wan hure  
 sich mynnert alle creature  
 in luft, uff erden und in dem wage.  
 waz sal ich uch me sage?  
 hilde man wert den czarten Got  
 60 und erfolte deigentlich sin gebot,  
 so beride er uns nach unfers herczen ger.  
 nu wyl so vil der  
 mit unrecht werden rych:  
 gleubet mir sicherlich,  
 65 daz moncher zu sollichem richtum kufet  
 damit er die sele verluset.  
 got laßt den babst darumme  
 daz he der sonde kromme  
 mit finer lere solde flecht machen.  
 70 finer lere die lude nu lachen;

darumb nymmt von dage zu dage  
 alle kritlich recht abe.  
 so seczet man eynen keiser riche,  
 dem alle forften folden wichen;  
 75 zu dem babst folde he sich lencken,  
 alles unrecht folden sie bedencken;  
 so ist ene zu unrecht leider joch:  
 babst vor, keiser hindennoch.  
 wer nit eyn herre sin wil,  
 80 der blibe by der knechte czil!  
 nu steet uff von dissem bosen flaffe!  
 umb uwer sonde solt ir uch stroffen,  
 und haldet uch fli/lichen zu gode  
 und lebet noch fyne gebode,  
 85 so werdet ir den helgen engeln glich  
 und besiczet mit ene daz ewige rich.

## PAPA dicit:

Nu horet, ir lieben, in godes namen,  
 alle die sich here gesament haben,  
 bedencket godis leben und sinen doit,  
 90 so helffet er uch uß aller noit.  
 frauwet uch finer barmherczekeit!  
 wolt ir vorwenden alle uwer leit,  
 so haldet Got vor eynen got;  
 alle ander gode sint vor eme eyn spot.  
 95 wer dem tufel folgen wil,  
 der seczet eme gar eyn luzel czil;  
 wan ene begriffet des tufels flunt,  
 so wirt eme nommer keyn gnade kunt.  
 lat uch den tufel nit berauben  
 100 und blibet an dem rechten glauben,  
 an der reynen maget Marien son,  
 so hant er alle woil getan.  
 ich wil uch geben eynen rat,  
 der uch allen woil an ftat:  
 105 ir enfolte iß nicht lenger sparen,  
 wer da ist kommen zu sinen jaren,  
 der sal sich zu der helgen e keren!  
 [31r] keyn frunt sal eme daz weren;

83 fli/lichen, f nachträglich eingefügt

102 Loch

dan die e ist des rechten glauben eyn floß  
 110 und geyn Gode eyn gotlich floß.  
 alle die hie gefament sint,  
 die halden zu der e ere kint,  
 so moget ir uch boßheit gemyten.  
 in die wernt wil ich iß gebyten  
 115 mit mynen kardenelen;  
 die soln iß uffenbereren,  
 den konnigen und auch den forften sagen:  
 an dem rechten glauben soln sie nit verczagen.  
 nu wil ich daz nit lengen,  
 120 ich wil ene myn hern fenden.

IDEM dicit:

Herre von der Colomnen, ir solt uff stan  
 und solt zu dem keiser gan  
 und zu dem konnige von Yspanien lant,  
 myn gebot solt ir ene thun bekant.  
 125 daz endet wil, laßt nit abe,  
 als ich daz ding begriffen habe,  
 und heiset sie gotlichen leben  
 und noch Godes holde streben.  
 ich wil ene geben keyn frift:  
 130 wer zu finen jarn kommen ist,  
 der sal sich kern zu der helgen e;  
 iczunt wil ich uch sagen numme.

DOMINUS DE COLUMPNIA dicit:

Helger babst, geiftlicher vater myn,  
 dyn helger seyn sal uber mich syn!  
 135 in godis namen werb ich dyn gebot;  
 iß wirt fast nucz und ist auch not.

PAPA dicit:

Herre her Urfinus,  
 wie stellet ich uch suß?  
 uwer sargen salt ir lan,  
 140 zu dem konnige von Falfondie solt ir gan  
 und zu dem konnige Eufemian  
 (ich gleube, he sy eyn guder man),  
 heiset sie alle gotlichen leben  
 und noch Godis holde streben.

145 ich enkan uch iczunt nicht befelen me,  
 wan heifet sie keren zu der e  
 die zu eren jarn sint kommen,  
 als er dan von mir hat vernommen.  
 daz rat ich ene gedrulich,  
 150 so wirt erfollit Godis hymmelrich.

DOMINUS URSINUS, secundus cardinalis dicit:

Helger herre und vater myn,  
 laß mich dir befohlen sin!  
 dyn gebot wil ich enden in godis ere,  
 davon mag sich der kriften-glaube meren.  
 155 nu gib mir dinen seggen,  
 daz myn got muß plegen!

PAPA dicit:

[31 v] Nu get, ir lieben herren myn!  
 gode solt ir befohlen sin.  
 get, leret die blinden und die dauben  
 160 den rechten kriften-glauben!  
 myn seyn sal alzzyt uber uch syn.  
 nu machet die wernt von sonden fry!

Et tunc dominus de Columpnia vadit ad Ce-  
 sareum et ad regem Yspanie.

CESAR dicit:

Syt willekom, herre von der Columben,  
 hude und zu allen stunden!  
 165 nu saget, waz ist uwer gere,  
 daz er syt zu uns kommen here?

DOMINUS DE COLUMPNIA dicit:

Herre her keifer, ich sagen uch unverholn,  
 sint uch daz rich ist befoln,  
 und uch Got hie uff erden  
 170 synne und wyßheit hat gegeben,  
 so enbudet uch myn herre der babeft,  
 der unfer geiftlicher vater ist,  
 daz er saget uwerem folck gemeyne,  
 daz sie er leben halden reyne  
 175 und sich schicken zu Gode,  
 und heifet sie leben noch syme gebode,  
 und daz da nymant uber drede.  
 den gecrucigiten got soln sie an beden

153 Loch 176 fym

1 5 \*

und ander gode keyn:

180 daz gebut der babft der wernt gemeyn.

CESAR dicit:

Herre, wir woln halden eyn criften-leben,  
und woln dar noch ummer ftreben  
mit unfern funff fynnen,  
wie wir Godis holde gewynnen;

185 beide junge und alden

foln des babftes gebot gern halden.  
darzu wil ich die rede nit lengen:  
fnel man fol uns drincken <brenge[n]>.

Post pocionem DOMINUS DE COLUMPNIA  
dicit:

Nu gebet uns orlaub, keifer here!

190 wir woln von hynnen keren.

fo ir wolt halden chriftlichen glauben,  
des folt ir danck und gnade fchauwen.

Et tunc vadit ad regem Yspanie.

REX YSPANIE dicit:

Syt willekom, von der Columpnien liber herre!  
druwen daz fint felzen mere:

195 daz han ich nye me vernommen,

daz foliche hern her zu lande fyen kommen.

DOMINUS DE COLUMPNIA dicit:

[32 r] Herre her konnig von Hispanien lant,  
der babft hat uns her gefant,  
unfer geiftlicher vater und unfe here;

200 der enbudet uch foliche mere

die der wernt fint nucz und gut.  
des folt ir eynen ftedigen mut  
alle czyt zu Gode han

und allen czwifel von uch lan,

205 und halt uch an den waren Crift,

der aller wernt eyn fchepper ift.  
fin gewalt hat he dem babft befoln,  
die wir werben unverholn.  
dut nach des babftes lere

210 und laft fie zu der helgen e keren,

alle die da fint zu eren jaren kommen.  
also hat er unfer batfchaff vernommen.

REX YSPANIE dicit:

- Waz botschaff mir soliche hern werben,  
 die sollen nit an mir vorderben:  
 215 waz uns der babst geboden hat,  
 daz woil billich vor sich gat  
 beide spade unde fru.  
 dem keiser woln wir gehorchen zu:  
 wie he der sache sich nymmet an,  
 220 also sal iß auch by uns ergan.  
 die rede woln wir nit me lengen:  
 man sal uns snelle zu drincken brengen.

Post pocionem PRIMUS MILES YSPANIE

REGIS dicit:

- Mich wondert waz der babste meyne.  
*ist iß* vorware diß lant alleyne,  
 225 daz er uns uß sondert?  
 wie sere mich daz verwondert.  
 nu halden wir uns dach zu Gode  
 und alczyt noch syme gebode.  
 ich wil uch des geweren:  
 230 daz er uns alle heldet vor ketzere,  
 da dut er uns gar unrecht an;  
 ich enweiß nergen keyn ungleubigen man.

SECUNDUS MILES YSPANIE REGIS dicit:

- Sich, du duft als eyn dommer man,  
 wan ich daz baz gepruben kan:  
 235 der babst der redet uns nach gar recht  
 als eyn getruwer herre synem knecht.  
 he fochtet czwifels an den luden;  
 daz wil ich dir also betuden:  
 die wernt die ist gar misselich.  
 240 vil lieber frunt, nu mircke mich:  
 wir soln unferm hern raten,  
 als ye getruwe dyner daden:  
 'Lieber herre ir solt folgen des babstes rat,  
 den he uch zu hofe gebaden hat;  
 245 waz er gebudet in dissem lande,  
 vorware er enhat syn *keyn* schande!

[32r]

DOMINUS DE COLUMPNIA dicit:

Got gefeyn uch, herre von Yspania!  
 uwer gnade die muß uns folgen na.



DOMINUS URSINUS vadit ad regem Falfundie.

REX FALFUNDIE dicit:

Sit willekomm, herre her Urfinus!  
 250 mit orlaub ich uch fragen muß:  
 waz schaffet ir in diffem lande so ferre?  
 mich duncket iß syen gar selczen mere.

DOMINUS URSINUS dicit:

Herre her konig, nu hort herzu  
 den warten die wir werben nu:  
 255 der babst hat uns here gefant  
 zu uch in uwer lant;  
 der biddet und gebudet uch daby,  
 daz ir demudig follet syn,  
 und laßt uch nit bedauben  
 260 mit keym bosen unglauben.  
 ir solt auch von mir vornemmen:  
 wer zu finen jarn ist kommen,  
 der sal gryfen zu der helgen e.  
 nach gebudet der babst me:  
 265 den gecrucigiten solt ir laben und eren,  
 von andern goden solt ir uch keren.  
 dar umb gebet uch zu lone  
 Got die hymmelsche crone.

REX FALFUNDIE dicit:

260 keym

261 vornime